Graph. 4
457

graph. 457

Mayrhofer

4°

AB Blätter

DEUTSCHER VORSCHRIFTEN

für die

untern Klassen der Elementar Schulen

in

stufenweisen Uebungen

des

Schönschreib-Unterrichts

nach den allerhöchst anbefohlenen Buch-
stabenformenentwerfen

von

August Mayrhofer,

Schullehrer in Günzburg.

Kempten 1847.

Lithographie und Verlag der Joseph Köselschen Buchhandlung.

5673

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

1te Abtheilung bis zu Nro 10. 1tes Stufenblatt.

i n ü u m e_ i o ö a ä r v w_

j z ÿ g q p y ę_ d t k ck l b s_

s st ß f h ch sch_ s l s h s t i t d l d h.

im nun um mein ein om am

rein von wem ja zwei ganz

quer paar daß treu kann lau

bis sanft stark schön froh kindlich.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

2tes Stufenblatt.

a ä b c d e f g h i j k l m

n o ö p q r s sch st ß s t

u ü v w x ÿ z d t d l s h d h.

arm brav dreist ernst fromm

gut hoch irr jung kühn laut mild

neu oft paß quer rasch sanft stum

tief uns voll warm zart todt.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

3tes Stufenblatt.

arbeiten befleißen christlich dul-
den erkennen freudig gehorsa-
men hoffen irren jugendlich käm-
pfen lernen muthig nachahmen
ordnen prüfen quälen rechnen
singen schreiben stören unacht-
sam vergessen warnen zeichnen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

4tes Stufenblatt.

C O Ö A Ä G G S S T R V W

U Ü X N M Y I F L L

H K D E P J Y Z.

Der Anfang nur ist schwer
und unbequem; doch leichter
wirds hernach, u. endlich ange=
nehm. Übung macht den Meister.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

5tes Stufenblatt.

Sei stets fleißig, fromm und gut,
Dann hast du immer frohen Muth.

a b c d e f g h i j k l m n o p
q r s ſ ſ ſ ß s t u v w x y z.

A L C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

.:, ;!? – = „ ", () fl. x. d. fl. Zt. u. Lt. Gtl.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

6tes Stufenblatt.

Bist du fromm, fleißig, freundlich
u. folgsam, so schätzt u. liebt dich Alles;
bist du aber böse, faul und lügenhaft,
unfreundlich, trotzig u. ungehorsam,
so verabscheut dich Jedermann.

A L C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

7tes Stufenblatt.

Der Knabe Jesus ist das schönste Beispiel für euch Kinder. Ahmet ihm nach in allen herrlichen und die Jugend zierenden Tugenden.

A Ä L C D E F G H I J

K L M N O Ö P Q R S

T U Ü V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

8tes Stufenblatt.

Die Stimme deiner Eltern, Leh=
rer, und Vorgesetzten soll dir
sein, wie die Stimme Gottes;
ihr nicht gehorchen, soll dir nach
und nach eben so unmöglich wer=
den, als Gott nicht gehorchen. Ge=
horsam ist die erste Pflicht der Kinder.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

9tes Stufenblatt.

Aug, Baum, Chor, Dorf, Erz, Flur,
Gold, Haus, Inn, Jahr, Kind, Land,
Meer, Nord, Ost, Pferd, Qual, Rang,
Sünd, Schul, Stadt, Ton, Thurm, Uhr,
Volk, West, Ximo York Zeit. Augs=
burg, Baireuth, Dilingen, Günz=
burg, Kempten, Landshut, München.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

11te Abtheilung Nro 10. Übungs-Sätze mit großem Alphabet bis zu Nro 28.

„Wer nicht aussäet, wird nicht ein-
ärnten." So wirst auch du ohne
Fleiß und Mühe nichts lernen,
und ohne Anstrengung nicht zu
Brod und Ehren kommen können.

A B C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

11te Uebung.

Der Lernbegierige und Fleißige ist wie eine Biene, welche den Honig überall zu finden weiß, und sich das Suchen nicht verdrießen läßt.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

12te Uebung.

Vergnügen ist ein Schatten unter
dem der Wanderer ausruhen aber
nicht liegen bleiben soll. Müßiggang
ist des Lasters Anfang u. des Glückes
Untergang. Genieße und entbehre.

A L C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

13te. Uebung.

Ohne Dörner keine Rosen; keine Vergnügen ohne Mühen! Ja das Vergnügen wird erst dadurch zum wahren Vergnügen, wenn sein Genuß uns Mühe gekostet hat.

A B C D E F G H I J K L M
N O P Q R S T U V W X Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

14te Uebung.

Die liebliche Rose verblühet bald.
Ach! so sind auch die Jahre deiner
Jugend schnell dahin. Wende sie
also stets gut an. Heute roth, morgen
todt. Fleiß u. Tugend ehrt die Jugend.

A B C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

15te Uebung.

Oft schon brach das Eis dem fröhlich
gleitenden Knaben unter dem Fu-
ße ein. So ist oft auch bei Ergötz-
ungen, selbst wenn wir uns recht
sicher glauben, die größte Gefahr.

A L C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

16te Uebung.

Thu' niemals das, was dich hernach ge-
reuen kann; denk' an das bitt're
Wort: „Ach hätt ich's nicht gethan!"
Vorher gethan, hernach bedacht, hat
Manchen in groß Leid gebracht.

A L C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

17te Uebung.

Blicke auf den göttlichen Knaben
Jesus und lerne von ihm wachsen
u. zunehmen, wie an Alter so an
Weisheit und Liebenswürdigkeit
vor Gott und den Menschen.

A B C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

18te Uebung.

Wer seine Eltern dankbar liebt,
Und sie durch Kummer nie betrübt,
Dem geht es immer gut auf Erden,
Und wird einst dort belohnet werden.

A Ä L C D E F G H I J K
L M N O Ö P Q R S T U
U Ü V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

19te Uebung.

Seinen Lehrer kindlich lieben ist des Schülers erste Pflicht; ihn mit Vorsatz zu betrüben, waget nur ein Böse-wicht. Lieb u. Dankbarkeit gefällt, Undank haßt die ganze Welt.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

20te Uebung.

Geschwister sollen groß und klein,
Stets unter sich recht liebreich sein.
Was du nicht willst, daß man dir thu,
Das füg' auch keinem Andern zu.
Wer das Alter in Ehren hat, wird alt.

A B C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

21te Uebung.

Befleiß' dich stets der Reinlichkeit!
Rein sei Gesicht u. Hand, rein Wasch
u. Klein. Reinlichkeit erhält die Gesund-
heit stärkt den Körper, u. macht uns
Ehre bei allen gesitteten Menschen.

A L C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

22te Uebung.

Schlag', quäl u. martrenie ein Thier,
Sonst straft dich Gottes Hand dafür!
Wer über armer Thiere Schmerz
sich freuen kann, der hat gewiß
kein gutes Herz; den meide man.

A L C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

23te Uebung. Mit etwas niederer Schrifthöhe fortgesetzt.

Sei menschenfreundlich und gesellig;
Sei redlich und dem Lügen feind;
Dienstfertig höflich und gefällig,
Und weine, wo ein Andrer weint;
So wirst du liebenswürdig sein,
Und Jeder wird dich gern erfreun.

A L C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

24te Uebung.

Schätze, liebe und ehre deine Eltern
u. Lehrer; denn sie sind nach Gott dei-
ne größten Wohlthäter u. vertre-
ten seine Stelle an dir. Bete oft für
sie, u. lebe ihnen zur Freude u. Ehre,
damit ihr Segen über dich komme.

A B C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

25te Uebung.

Den Menschen schänden grobe Sitten;
Wer höflich ist, ist wohlgelitten. Seid
also gegen Jedermann höflich, freund-
lich u. gefällig. Wie man grüßt, so
dankt man auch. Wer rohe Sitten
zeigt, dem ist kein Mensch geneigt.

A B C D E F G H I J K L M N
O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

26te Uebung.

Jaget nicht zu vielen Vergnügen nach.
Wer immer lustig sein und tändeln,
scherzen u. spielen will, aus dem
wird niemals etwas Rechtes werden.
Alles hat seine Zeit. Nur nach ge-
schehener Arbeit ist gut ruhen.

A B C D E F G H I J K L M
N O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

27te Uebung.

Die Frommen schützet Gottes Hand,
kein Feind besieget sie: Sie wan-
deln froh von Land zu Land, denn
Gott verläßt sie nie. Thue recht, und
scheue Niemand. Wer das Laster nicht
straft, ist ein Feind der Tugend.

A B C D E F G H I J K L M
N O P Q R S T U V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

III^te Abtheilung. 28te Uebung. Ohne Alphabet fortgesetzt bis No. 43.

Ein unwissender Pflichtmann
ist ein
Verächter, der Beinahe
Irrthümer
Irrthum, Irrsal, irren
Irrgang, Irrgarten
Irrlicht, irrig
Irrthümer, irrthümlich
Irrsal, irrig

29te Uebung.

Betrübe deine Wohlthäter nicht durch Undank; denn kein Laster ist so schändlich als die Undankbarkeit; sogar das Thier bezeuget Dank u. Erkenntlichkeit Sei also stets dankbar gegen alle Menschen, die dir Gutes thun, besonders gegen deine Eltern und Lehrer als deine größten Wohlthäter.

30te Uebung.

Die Sündfluth war vergangen, da glänzt auf Noes Wangen des Dankes Glut, und himmelwärts hebt er die Augen und das Herz. O Kinder, das vergesset nicht: Dankbar zu sein ist heil'ge Pflicht. Schickt Gott euch Rettung aus Gefahr, so bringt auch ihr stets Dank ihm dar!

Mit Jakob trafen wir Hannibal an, wie er mit Hannibal, dem Sohne des Hamilkar, und Hannibals Schwester Mago, dem Bruder des Hasdrubal, und Hannibals Schwager Hasdrubal, dem Sohne des Gisgo, und Hannibals Vetter Himilko, dem Sohne des Bomilkar, und Hannibals Vetter Himilko, dem Sohne des Himilkon, und Hannibals Vetter Bomilkar, dem Sohne des Bomilkar, und Hannibals Vetter Hannibal, dem Sohne des Monomachus, und Hannibals Vetter Hannibal, dem Sohne des Gisgo, und Hannibals Vetter Hannibal

32te Uebung.

Jedermann sei unterthänig der Ob-
rigkeit, die Gewalt über ihn hat; den
die Obrigkeit ist von Gott angeordnet.
Wer sich der Obrigkeit widersetzt, wi-
derstrebt Gottes Ordnung. Sie ist
Gottes Dienerinn, dir zum Besten.
Den König ehren und Gott lieben,
Sollt ihr schon als Kinder üben.

33te Uebung.

Redet allzeit die Wahrheit im Kleinen wie im Großen, den Lügen ist ein häßlicher Schandflecken an einem Menschen. Ein Lügner verliert alle Achtung, alles Zutrauen bei Andern, und ist jedes Betruges, jeder bösen That fähig. Ein junger Lügner, ein alter Dieb; darum behalt die Wahrheit lieb!

34te Uebung.

Gärten, Hecken, Bäume, Blumen
u. s. w. darfst du nie verderben, das
wäre schadenfroher Muthwille, noch
viel weniger Obst u. dergleichen ent-
wenden; das wäre Diebstahl, und ein
kleiner Dieb – ist auch ein Dieb.

Beschädige die Bäume nicht –
Wer das thut ist ein Bösewicht.

35te Uebung.

Lerne von der Biene Ordnung
Fleiß und Eintracht, Gehorsam und
Gemeinnützlichkeit. Spare in der Zeit,
so hast du in der Noth. Übermuth
thut niemals gut. Zu frei, bringt
Reu. Der Menschen wahre Hoheit
ist Demuth. Die Mittelstraß das
goldne Maß. Lerne dich selbst kennen!

36te Uebung.

Was heute geschehen kann, verschiebe nicht auf morgen. Der Aufschub einer guten That hat schon oft gereut. Lerne Ordnung, liebe sie, sie erspart Verdruß u. Müh. Unordnung erschwert jede Arbeit, und bringt oft den größten Schaden. Eine Narrenhand schreibt an jede Wand. Der Kuckuckruft sich selbst den Namen aus.

37te Uebung.

Sei selbstthätig u. ausdauernd in deinem Fleiße. Laß dich also nicht erst durch beständiges Ermahnen und Antreiben zum Lernen zwingen; denn was nur geschieht aus Noth und Zwang, ist nicht viel werth u. daurt nicht lang. Die in der Jugend das Lernen scheu'n, die werden es im Alter bereu'n.

38te Uebung.

Säe im Frühlinge deiner Tage, arbeite kräftig in den Sommertagen deines Lebens, um die Früchte deines Fleißes im Herbste deiner Tage zu ärnten, und mit Zufriedenheit im Winter deines Lebens zurückzuschauen, und dereinst zur ewigen Ruhe dich legen zu können.

39te Uebung.

Laß keinen Tag verloren gehen!
Einstmals fiel dem Kaiser Titus beim
Abendessen ein, daß er an dem Tage
Keinem eine Wohlthat erwiesen hätte.
Da sprach er das merkwürdige Wort:
„Freunde, ich habe einen Tag verloren!"
Laß niemals einen Tag vergehen,
ohne daß was Gut's geschehen.

40te Uebung.

Weihet den goldenen Morgen
eurer Kindheit ganz nur Gott
und dem Guten! dann wird euch
einst der Tod nicht schrecklich sein;
er wird euch mild und freundlich
vorkommen, wie dem müden Tag-
werker ein schöner heiterer Früh-
lingsabend.

41te Uebung, zu 2/3tel Schrifthöhe der ersten Abtheilung.

Die wichtigsten Namen aus der bibl. Geschichte a. T. Gott. Welt. Adam. Eva. Kain. Abel. Noe. Abraham 2000 Jahre v. Gr. Jakob. Joseph. Moses. Israeliten. Auszug 1500. Josue. Gedeon. Abimelech. Samson. Samuel 1100 Saul 1082. David 1070. Absolon. Salomon. Propheten 930. Elias. Jonas. Beruf 845. Ninive. Zacharias. Tobias. Daniel. Cyrus. Tempel. Palästina. Antiochus 182. Jerusalem. Römerherrschaft. Herodes. Johannes. Augustus. Maria. Jesus. Christus.

42te Uebung, in allen kleinen und großen Buchstaben.

Herzliche Verehrung Gottes u. Jesu Christi, thätige Liebe des Nächsten, Gehorsam u. Fleiß, Schamhaftigkeit u. Unschuld, Bescheidenheit u. Demuth, Mäßigkeit im Essen, Trinken u. Schlafen, Geduld zur Stunde der Prüfung, Aufrichtigkeit u. Wahrheitsliebe, Reinlichkeit u. Ordnung, Gefälligkeit u. Höflichkeit diese Tugenden, mein Kind, wenn du sie pünktlich erfüllest, werden jetzt schon deine jungen Jahre erquicken, u. kummerfreie Zufriedenheit deinen alten Tagen bringen.

IVte Abtheilung. 43te Uebung. In 3 Linien.

Die Religion ist das Band, durch welches der Mensch mit Gott zusammen hängt. Der Mensch ohne Religion ist unglücklich; er ist mit Gott in keiner Gemeinschaft.

A Ä B C D E F G H I J

K L M N O Ö P Q R

S T U Ü V W X Y Z.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ½ ⅔ 4½ 5% ⅓ 18 45/46.

44te Uebung.

Himmel und Erde sind ein Werk
Gottes. Aus Nichts hat der Schöpfer sie
ins Dasein gerufen, und seine Macht
und Güte erhält sie durch alle Zeiten.
Ein Tag verkündet es dem andern,
daß Gott es ist, der Alles was lebt,
mit Segen erfülle. Die Güte des
Herrn ist so groß, als seine Herrlichkeit.

45te Uebung. Namen aus der bayerischen Geschichte.

Agilolf. Garibald. Theod. Tassilo. Karl der Gr. Ludw. d. Deutsche. Karlmann. Ludwig der Jüngere. Arnulf. Ludwig das Kind. Otto der Erl. von Wittelsbach. Ludw. Ludwig der Strenge. Ludwig der Bayer. Albrecht der Weise. Albrecht der Großmüthige. Wilhelm der Fromme. Maximilian der Erste. Maximilian Emanuel. Karl Albrecht. Max der Dritte. Ludwig der Erste. Maximilian Joseph. Ludwig der Erste. König von Bayern. Theresia. Luitpold. Maximilian. Prinzessin.

46te Uebung.

Einst nützlich für mein Vaterland, so sehr ich's kann, zu leben, dazu ist mir von Gott Verstand, Gesundheit, Kraft gegeben. Durch Trägheit würd' ich sie entweih'n, u. unnütz auf der Erde sein. – Dir weih' ich, Vaterland! mein Herz, zum Dienste meine Hand, und so geh' ich einst himmelwärts, zum bessern Vaterland. – Achtet Jedermann; liebet eure Brüder; fürchtet Gott; ehret den König. 1. Petr.

47te Ueb. Auf einfachen Linien. Die Namen der 8 Kreise Bayerns.

1. Oberbayern mit der Hpst. München.

2. Niederbayern mit der Hpst. Landshut.

3. Pfalz mit der Hauptstadt Speier.

4. Oberpfalz u. Regensburg, Hpst. Regensburg.

5. Oberfranken mit der Hpst. Bayreuth.

6. Mittelfranken mit der Hpst. Ansbach.

7. Unterfranken mit der Hpst. Würzburg.

8. Schwaben u. Neuburg, Hpst. Augsburg.

48te Uebung.

Liebe strahlt von unsers Königs Throne,
Weisheit leitet seinen Herrscherstab;
O was ist's, womit ich ihn jetzt lohne,
Ihn, der mir so reichlich gibt und gab?
Treu benützen soll ich seine Gaben,
Bilden stets das Herz und den Verstand.
Bildung schmückt das Mädchen u. den Kna-
ben, Wünscht der König u. das Vaterland.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mayrhofer, Aug.

48 Blätter deutscher Vorschriften für die untern Klassen der Elementar Schulen

Kempten 1847

4 Graph. 45 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10359178-6